

NEUIGKEITEN AUS DER EVANG. KIRCHGEMEINDE ZIZERS

www.zizers-reformiert.ch

Verwandlung

Wie jetzt weiter? Wieder zurück in gewohnte Zeiten vor Corona? Wir bräuchten einen Gestaltwandel der Macht – im Kleinen wie im Grossen. Eine Prosaskizze von Franz Hohler erzählt davon. Eine Verwandlungsnotiz, die auch von uns erzählt.

Goliath

«Goliath ist gar nicht so» *gross*, wie immer dargestellt, und auch sein Äusseres «zeigt keine Zeichen von Schrecklichkeit. Er ist weder schwergewichtig, noch ist er besonders athletisch gebaut». Seinen Anzug trägt er, dazu «eine Krawatte und blickt zwar entschlossenkräftig, aber nicht unfreundlich drein. Er ist mit einem Aktenköfferchen unterwegs, fährt 1. Klasse und bereitet im Zug die Unterlagen für die nächste Sitzung vor.» Er «studiert Statistiken, Diagramme, Zusammenfassungen und nimmt ab und zu einen Taschenrechner zu Hilfe, in den er mit prüfendem Blick einige Zahlen eintippt. Er will unser Bestes. Er hat immer ein Farbfoto von seiner Frau und den Kindern bei sich, das er auf einer Ferienwanderung aufgenommen hat.

Allerdings, wenn es zum Kampf kommt, ist er der Stärkere. Seine Tabellen und sein Taschenrechner verhelfen ihm gewöhnlich zum Sieg. Das eine Mal, seinerzeit, als jener Judenbube gewann, war eine solche Ausnahme, dass man noch während Jahrhunderten davon sprach, denn normalerweise, das muss nochmals gesagt sein, normalerweise ist es immer

Goliath, der gewinnt, und David, der verliert.»

Wenn ich mir den Stress vergegenwärtige, den die Coronapandemie bei vielen bis in die eigene Identität hinein ausgelöst hat, ist es hilfreich, beide geschilderten Personen in einem selbst zu sehen. In den zurückliegenden beiden Jahren fand in mir ein Gestaltwandel eigener Mächtigkeit statt. Meiner wirklich vorhandenen – meiner auch nur eingebildeten und deshalb illusionären. Ich bin eben doch nicht so einflussreich, wie ich mir das selbst zugeschrieben habe.

Franz Hohler zieht Goliath in eine gewöhnliche Mittelmässigkeit. Damit kommt er dem nahe, mir einzugestehen, dass ich oft auch nur mittelmässig bin – anstatt super. Eine Goliath-Position ist in mir. Franz Hohler relativiert den Judenbuben David, wie ich mich mitunter relativieren muss – ich bin auch nicht als Kleine/r der Nabel der Welt. Eine solche Ausnahme. Normalerweise. Nochmals gesagt. Allerdings. Eine David-Position ist in mir.

Sie gesellt sich in innerer Auseinandersetzung der Goliath-Position hinzu. Nun setzen sie sich auseinander: Wer siegt? Wer obsiegt? Wer ist unterlegen? Oder lerne ich via Begegnung, via Konfrontation, via Auseinandersetzung? Wer lernt etwas vom anderen? Wer übersteht die andere? Wie schätze ich ein? Wie schätze ich gering? Wie integrieren sich die Positionen zu neuer Einzigartigkeit? Oder



kämpfen wir mit Gesichtsverlust angesichts beider Positionen, mal so – mal anders gewichtet? Mal mehr Goliath und wenig David. Mal triumphal David, mal arrogant Goliath. Unverwechselbarkeit erreicht sich. Ich stehe es zu neuer Normalität durch: anderen geht es ähnlich ... Ich gebe Goliath in mir die Hand – als David. Ich reiche David ungewohnt die Hand – als Goliath. Denn ich will mein Bestes. Unser Bestes ist es auch?

Das eine Mal.
Einmalig. Mehrmals.
David und Goliath.
Goliath und David.
Ich mit «Schildträger» (1. Sam 17,41)?
Oder ich mit «Hirtentasche» (1. Sam 17,40)?
Wenn ich beides um mich habe, sollte ich dann innerlich abrüsten? Oder aufrüsten?
Kampf. Krampf.
Gestalt und *Gestaltung*.
Wir.

«Kenntnis der Notausgänge ist das schönste Welttheater.» (Alexander Kluge)

Aus seinerzeit wird jetzt. Das Polarisieren wird überwunden. Davids Stein fliegt gegen meine eigene Versteinerung. Was *halte* ich in meiner Hand? Und was *habe ich in der Hand*?

Damit grüsst herzlich

Ihr und Euer Pfarrer
Heinz-Ulrich Richwinn

Kirchgemeindeversammlung

Die nächste Kirchgemeindeversammlung findet am Montag, 9. Mai 2022, um 20.15 Uhr in der reformierten Kirche statt. Auf dem Programm stehen unter anderem die Genehmigung der Jahresrechnung und des Revisorenberichts 2021, der Jahresbericht 2021 sowie eine Ersatzwahl.

Die Traktanden werden zu gegebener Zeit im Bezirksamtsblatt publiziert, auf der Homepage aufgeschaltet sowie in der Kirche aufgelegt.

Bitte reservieren Sie sich diesen Abend für die Kirchgemeinde. Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme und heissen Sie schon jetzt ganz herzlich willkommen.

Der Kirchgemeindevorstand

Ostermorgenfeier mit anschliessendem Osterfrühstück

Am 17. April um 6 Uhr lädt der Kirchgemeindevorstand zur Ostermorgenfeier in der reformierten Kirche ein. Wir freuen uns an Ostern mit Taizéliedern. Wir stimmen uns auf Ostern ein. Pfr. Heinz-Ulrich Richwinn und Simon Wyss, Gitarre, erwarten Sie.

Anschliessend steht ein Osterfrühstück im Kirchgemeindehaus für Sie bereit. Wir freuen uns auf alle Frühaufsteher.



Auffahrt 2022

Wir laden herzlich zum Auffahrtstreffen in unserer Kirchenregion ein. Es findet an Christi Himmelfahrt am 26. Mai 2022 um 10 Uhr in der reformierten Kirche Haldenstein statt. Wir begegnen uns unter dem Thema: «Das Fest des Angenommenseins».

Jugendgottesdienst 20. Mai 2022, 19.00 Uhr

Die Jugendlichen des Konfirmationskurses «Loben» bereiten sich im Laufe des Monats Mai auf den Jugendgottesdienst vor. Lassen Sie sich überraschen und kommen Sie am Freitag, 20. Mai um 19.00 Uhr in die reformierte Kirche. Anschliessend bieten die Konfirmandinnen und Konfirmanden einen Apéro an. Bei gutem Wetter vor der Kirche, ansonsten im Kirchgemeindehaus.

Konfirmationen

Die Konfirmationen werden an drei Tagen durchgeführt.

Sofern keine coronabedingten Änderungen erfolgen, werden alle Konfirmationen ohne Einschränkungen möglich. Der Kirchgemeindevorstand freut sich sehr darüber.

Den Konfirmandinnen und Konfirmanden wünschen wir einen wunderschönen und unvergesslichen Tag.

Nachfolgend die Einteilung und Konfirmationsdaten:

3. April 2022, 10 Uhr
Ariana Huthmacher
Maureen Hutter
Diego Casanova
Lionel Furger
Mattia Kaufmann
Janis Camastral

9. April 2022, 16 Uhr
Alina Gradolf
Elena Walser
Katja Heim
Colin Kehl

10. April 2022, 10 Uhr
Fadri Strimer
Darren Daly
Noah Wyss
Mauro Schlosser

Der Kirchgemeindevorstand

Weltgebetstagsteam Haldenstein,
Trimmis, Untervaz und Zizers



Weltgebetstag vom 4. März 2022

«Ich will euch Zukunft und Hoffnung geben.» Jeremia 29.11

Diesen Spruch, den die Verbannten aus Jerusalem von Gott durch den Propheten Jeremia erhalten hatten, können wir heute immer noch als Zuspruch gebrauchen. Und genau dies haben die Frauen als England, Wales und Nordirland für den diesjährigen Weltgebetstag getan. Im Gottesdienst wurde geschildert, wie viele

Frauen trotz Wohlstand des Landes arm sind.

Auch in diesem Jahr wurde der Weltgebetstag von Frauen aus Haldenstein, Trimmis, Untervaz und Zizers organisiert und durchgeführt. Nebst dem Vortragen der Liturgie, haben sie auch viel Herz in die Dekoration und

Vorbereitung des Apéros, der erfreulicherweise durchgeführt werden durfte, gesteckt. Passend zum diesjährigen Land konnte man am Schluss gemeinsam «Tea-Time» geniessen.

Text: Chiara Daly
Fotos: Henk Melcherts



«Regenbogenkerzen» symbolisieren die sieben Kontinente.



«Tea-Time»

Projekttag «ZeroWaste» des Konfirmationskurses «Loben»

Loben, weil nachhaltig und kein Fast Food!

Mit dem Zug fuhren die Jugendlichen des Konfirmationskurses «Loben» nach Chur. Im ZeroWaste-Laden «oba aba» kauften sie die Zutaten für «Vegi-Ghacktes mit Hörnli» und süsse Omeletten mit Schokodrops. Alle Zutaten wurden von den Konfirmandinnen und Konfirmanden ausgewählt und abgewogen. Die Verpackung haben sie selbst mitgebracht, wie es sich für Einkäufen ohne Abfall gehört.

Zurück in Zizers wurde in Gruppen mit Plastikmüll das Thema «Plastik im Meer und in der Nahrungskette» bildnerisch gestaltet. Zwei Konfirmandinnen bereiteten unterdessen mit den eingekauften Zutaten ein leckeres Menu für die ganze Gruppe zu. Beim anschliessenden gemeinsamen Essen tauschten sich die Konfis über nachhaltiges Einkäufen weiter aus.

